Dreh scheibe

18

Dezember 2004

Das Mitarbeiter-Magazin der
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

AUF UNS FAHREN SIE AB

Frohe Weihnachten

und alles Gute für 2005!

Weitere Themen dieser Ausgabe sind:

Umbau: Graz Köflacherbahnhof im Detail 2
EB-TR : Die Traktion der GKB 3
Arbeitsmedizin: Debriefing 4
Neue Triebfahrzeugführer-Nwk 2004 4
EB-IH-QM : Qualitätsmanagement 2004 5
Gute Genesung wünschen wir alle 5
Aus dem GKB – Personalbüro G-PE 6
Neue GKB - Fdl/in 6
25-jährige Dienstjubiläumsfeier 7
JAHRESKALENDARIUM 2005 8
Weihnachtstipps für Eisenbahnfreunde 10
GKB – Schitage 2005 10
Gkf: Ein neues Gleis wird gelegt 11
IN-FW-ST Schulung durch ÖBB 11
Neue Aufenthaltsräume in Graz u. Kfl 12
Arbeitsmedizin: Neue Aufenthaltsräume 13
Graz-Köflacher Badeausflug 14
Abfahrt nach: Christkindl 15
Großer Kommunikationsbewerb ☺ 😐 ☹ 16
Zeitzeugen gesucht (1945-2005) 16
671er Schilcher edition 16
Aktuelle Termine 16
IMPRESSUM 16

(Titelfoto: Gottfried Aldrian)

Umbau: Graz Köflacherbahnhof **im Detail**

Zu einem Pressegespräch über Stand und Fortschritt beim Umbau des Graz Köflacherbahnhofs und der Errichtung des Elektronischen Stellwerks luden **Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl** und **Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores** (siehe Foto unten v.r.n.l.) am 28.10.2004 in die Direktion der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ein.

Den erschienenen Pressevertretern wurde 2 Stunden Rede und Antwort gestanden. Hier eine Zusammenfassung der Projekte:

1. Graz-Köflacher Bahnhof: BV-ESTW
Wesentliche Maßnahmen im Zuge des Umbaues:
a) Neuerrichtung des ESTW, Installierung des Zentralrechners (im Bereich Graz Hbf)
b) Einrichtung des Bedienplatzes Fahrdienstleitung Gkf
c) Außenanlagen: Errichtung von 74 Signalen (Vor-, Haupt-, Schutz- und Verschubsignale) und Einbinden dieser Signale und von 66 Weichen und der 2 Schrankenanlagen in die Sicherungsanlage

Die Gesamtinvestitionssumme beträgt € 5,8 Mio.
Die Bauzeit erstreckt sich bis Herbst 2005
Projektwerber: GKB (Leasingvertrag GKB – SCHIG)
Auftraggeber: SCHIG
Projektierung und Bau: ÖBB

2.Graz Köflacher Bahnhof: BV-Inselbahnsteig
Neuerrichtung eines 200 m Inselbahnsteiges mit Zugang zum Bahnhofsgebäude und zur neuen Unterführung der alten Poststraße. Der Zugang im Bereich des Bahnhofsgebäudes wird behindertengerecht mit 2 Liftanlagen ausgestattet.
Die Gesamtinvestitionssumme beträgt € 2,0 Mio. (davon beträgt der Landesanteil lt. NVÜ 2004 25%)
Die Kosten gliedern sich wie folgt:

a) Bahnsteig inkl. Überdachung	€ 900.000
b) Zugang Aufnahmsgebäude inkl. 2 Liftanlagen	€ 630.000
c) Zugang Alte Poststraße	€ 470.000

Die Bauzeit erstreckt sich von Feb. 2005 bis Ende Dez. 2005.
Projektwerber: GKB
Auftraggeber: SCHIG
Projektant: Bautechnik Linz

3. Graz Köflacherbahnhof: BV-Anpassung der Gleisanlagen für die Errichtung des neuen ESTW:
Wesentliche Maßnahmen im Zuge des Umbaues:
a) Anpassung der Weichen- und Gleisanlagen für das neue ESTW sowie des neu zu errichtenden Bahnsteiges
b) Anpassung der Schrankenanlagen für die Eisenbahnkreuzungen Reininghausstraße und Wetzelsdorfer Straße.

Der Gesamtaufwand beträgt ca. € 1,5 Mio. für 3,5 km Gleisumbau und 13 Weichen.
Die Arbeiten werden bis Oktober 2005 durchgeführt und sind zu 50% realisiert. Im heurigen Jahr wurden 1,7 km Gleis, 7 Weichen neu verlegt und ca. 5.500 m³ Material bewegt.
Projektwerber: GKB
Auftraggeber: GKB

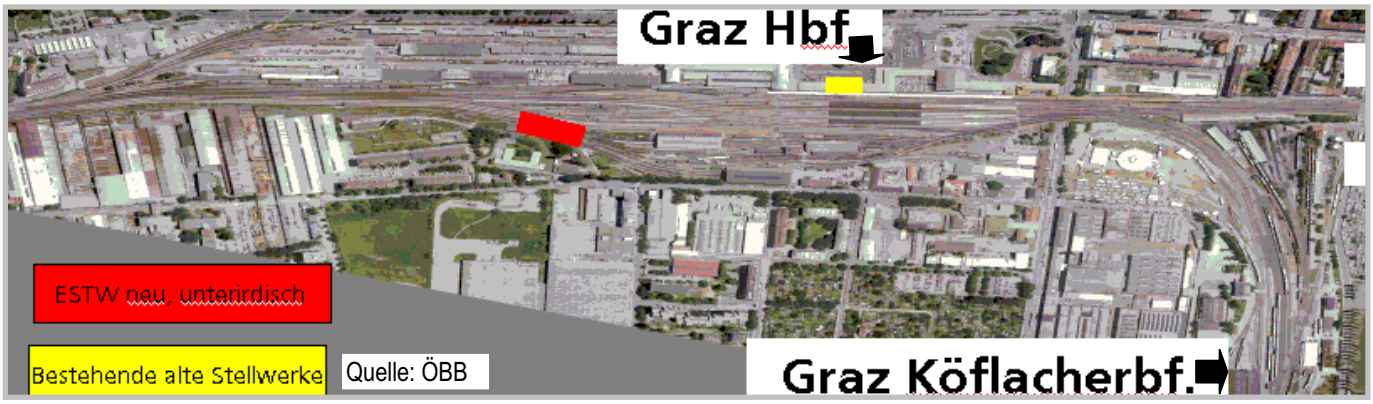
4. Graz Köflacher Bahnhof: BV-L333, Kreuzung Alte Poststraße / Friedhofgasse / Reininghausstraße inkl. Eisenbahnunterführung in Bahn Km 0,785.
Wesentliche Maßnahmen im Zuge des Umbaues:
a) Auflassung der bestehenden Eisenbahnkreuzung bei Bahn Km 0,779 und Neuerrichtung einer Bahnunterführung bei Bahn km 0,785
b) Errichten einer Kreisverkehrsanlage südlich der GKB-Bahnanlage mit der Anbindung der Alten Poststraße und der Friedhofgasse.
c) Errichten eines Geh- und Radweges südlich entlang der Reininghausstr., östlich der Alten Poststraße sowie im Bereich des Unterführungsbauwerkes.

Die Gesamtinvestitionssumme beträgt € 4,10 Mio.

Kostenbeteiligungen:	Bund	€ 652.295
	GKB	€ 900.000
	EU-Förderung	€ 417.000
der Rest wird zwischen Stadt Graz und Land Steiermark aufgeteilt:		€ 2.130.705

Die Bauzeit erstreckt sich von Februar 2005 bis Dezember 2005
Projektwerber: Land Steiermark
Auftraggeber: Land Steiermark, Stadt Graz, GKB
Projektant: Planungsgemeinschaft Rinderer&Partner.

Die Gesamtinvestitionssumme aller vier Projekte beträgt 13,4 Millionen Euro
(in ATS: über 184 Millionen ATS)



EB-TR : Die Traktion der GKB

Vom schönen lateinischen Verbum *„trahere“* (ziehen) abgeleitet ist der Name der Abteilung EB-TR , der Traktion oder Zugförderung, die wir diesmal vorstellen wollen. Traktionsleistungen, das sind Leistungen von Triebfahrzeugen und Triebfahrzeugführern, sind innerhalb eines Eisenbahnunternehmens eine der zentralsten Aufgaben ohne die buchstäblich alles steht. Wie es bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH geht, dass nichts steht, hat für die Drehscheibe **Walter Ignatowicz**, Leiter der Abteilung EB-TR, in einem Gespräch am 22.11.2004 geschildert (siehe Foto unten).

HM: Herr Ignatowicz, die Abteilung „Traktion“ ist eine Schlüsselstelle in der GKB. Müssen die Mitarbeiter in der EB-TR ebenfalls Schlüsselqualifikationen haben?

Ignatowicz: Ja! Speziell die Triebfahrzeugführer werden im Zuge der Bewerbung einer genauen Eignungsdiagnostik unterzogen und dabei sowohl von der Fa. Wellcon medizinisch untersucht, als auch einer besonderen psychologischen Eignungsbeurteilung durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit unterzogen. Das ermöglicht uns dann eine Auswahl von jenen Bewerbern, die sich im Verkehrsgeschehen besonders vorausblickend, sicherheitsbewusst und defensiv verhalten und allgemein besonders teamfähig und verantwortungsbewusst sind. Weiters müssen die Bewerber hohes technisches Verständnis und eine hohe Lernbereitschaft haben, da umfangreiche technische und rechtliche Regelwerke beherrscht werden müssen und auch immer wieder geprüft werden. So finden beispielsweise in den nächsten Tagen für alle Triebfahrzeugführer verbindliche Wiederholungsprüfungen statt, die alle drei Jahre durchgeführt werden und sicherstellen, dass jeder immer am neuesten Stand der Technik ist.

HM: In drei Jahren kann sich aber vieles ändern ...

Ignatowicz: ...und deshalb gibt es zur laufenden Fortbildung zusätzlich drei Mal pro Jahr für alle ein jeweils vierstündiges Workshop, wo wichtiges betriebliches und technisches Wissen vermittelt wird.

HM: Wo finden diese Ausbildungskurse und Weiterbildungsworkshops statt?

Ignatowicz: Um den hohen Ausbildungsanforderungen gerecht werden zu können hat die GKB hier ein eigenes Ausbildungszentrum (EB-TR-AZ) eingerichtet, das von **Heribert Hanel** geleitet wird, wo wir unsere Mitarbeiter direkt hier in Graz schulen können. Aber auch Mitarbeiter anderer Unternehmen wie der LTE, der Lavamünder Bahn oder der Wiener Lokalbahnen sind schon bei uns ausgebildet worden.

HM: Und wird zur Zeit auch ausgebildet?

Ignatowicz: Zur Zeit sind 8 Triebfahrzeugführernachwuchskräfte (Tfzf-NWK) in Ausbildung. Dazu haben wir 53 Triebfahrzeugführer und 13 Kollegen im Innendienst. Sie alle ergeben das Team der GKB-Traktion. Rund 27 von ihnen sind heute hier im Dienst.

HM: Sie betonen immer wieder den Teamcharakter und die Teamfähigkeiten. Triebfahrzeugführer haben doch eher einen etwas einsamen Arbeitsplatz an der Spitze eines Zuges, warum ist da die Team- und Gesprächsfähigkeit so wichtig?

Ignatowicz: Weil jeder Einzelne immer wieder mit anderen gut zusammenarbeiten muss und auf andere angewiesen ist. Sei es draußen auf der Strecke oder im Verschub, aber auch hier in den Aufenthaltsräumen zwischen den Diensten. Die Mitarbeiter in der Traktion verbringen überdurchschnittlich viel Zeit gemeinsam im Dienst, 12-Stunden-Tage sind keine Seltenheit und sie teilen viele gemeinsam Erfahrungen und Belastungen, die diese Arbeit unvermeidlich mit sich bringt. Da ist es wichtig, dass jeder zu einem guten Klima beiträgt, jeder mit jedem reden kann und seine Erfahrungen auch mitteilt und mithilft Probleme zu lösen.

Und unsere Triebfahrzeugführer haben sowohl im Güterverkehr, aber besonders im Personenverkehr auch viel Kontakt mit unseren Kunden. Der Kontakt mit den Kunden entscheidet wieder über das Bild das diese von der GKB haben und damit auch über unseren Erfolg als Unternehmen.

HM: Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH hat sich in den letzten Jahren erfolgreich neuen Geschäftsfeldern und Aufträgen zugewendet. Was bedeutet das für die Abteilung Traktion?

Ignatowicz: Vor allem eine wesentliche Ausweitung des Einsatzraums für unsere Triebfahrzeugführer. Wir erbringen Traktionsleistungen inzwischen österreichweit bis an die Staatsgrenzen zu den Grenzbahnhöfen am Brenner, in Kufstein, Passau, Marchegg und Simbach/Braunau u.s.w. Wir fahren in Liesing im Verschub für die LTE, in Kärnten für die LBB und unsere Kollegen fahren österreichweit sowohl mit Diesel als auch mit E-Loks. Das zeigt, dass die Aufgaben, aber natürlich auch die Anforderungen gewachsen sind.

HM: Wie groß ist eigentlich der Anteil an Traktionsleistungen auf fremden Schienen?

Ignatowicz: Zur Zeit erbringen wir rund 10% der gesamten Traktionsleistung außerhalb des Schienennetzes der GKB und die Tendenz ist leicht steigend.

HM: Seit wann fahren eigentlich Sie mit der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH?

Ignatowicz: Ich habe 1984 als Tfzf-NWK bei der GKB angefangen und dann als Triebfahrzeugführer, Maschinenmeister u.s.w. gearbeitet, zur Zeit fahre ich aber nicht mehr, sondern betreue das Team der Traktion.

HM: Und welcher Slogan steht über soviel Teamgeist, den man hier im Haus der Zugförderung auf Schritt und Tritt spürt?

Ignatowicz: Es sind vor allem drei Begriffe, die meiner Meinung nach diese Arbeit und auch das Arbeitsklima prägen: Das sind die Begriffe: **dynamisch, sicher und gemeinsam**!

Unsere Aufgabe und die Anforderungen sind unbestreitbar dynamisch. Die tägliche Arbeit muss sicher bewältigt werden, Menschen und Güter müssen sicher transportiert werden und zu schaffen ist all das nur gemeinsam in einem familiären Klima, mit vereinten Kräften, als Team!

HM: Drei Schlagworte, die nicht nur für die EB-TR gelten, sondern auch für die anderen Abteilungen oder die GKB als Ganzes durchaus zutreffend sein könnten. Wir danken für das Gespräch!

EB-TR
Leitung: Walter IGNATOWICZ
Tel.: 0316 / 5987 - 260

(Interview und Foto: HM)

Arbeitsmedizin: Debriefing

Wenn Sie dieses Wort lesen, denken Sie vielleicht, es müsste etwas mit „Brief“ zu tun haben. Dies ist nicht der Fall.

Wie so viele ausgeborgte Fremdwörter kommt es aus dem Amerikanischen. „to brief“ heißt „einen Auftrag erteilen“, „debrief“ heißt „den Auftrag wieder beenden“. **Worum geht es?**

Im Leben können so manche Unfälle, Schicksalsschläge und Katastrophen auf einen Menschen zukommen. Das muss nicht heißen, dass ich immer gleich selbst betroffen bin. Ich kann auch als Angehöriger oder Helfer darunter leiden. Um solche außergewöhnlichen Ereignisse, sei es im Beruf oder privat besser verarbeiten zu können, wurde eine Gesprächsmethode entwickelt, die sich „Debriefing“ nennt.

Begonnen hat es damit, dass amerikanische Soldaten aus dem Vietnamkrieg heimgekehrt sind und sich psychisch nicht auf das normale Alltagsleben umstellen konnten. Sie wurden „debrieft“ – der Auftrag im Krieg zu kämpfen wurde ihnen wieder abgenommen und sie in das normale Leben übergeführt.

So kann es auch uns passieren, dass wir durch ein schwerwiegendes Ereignis aus dem Alltagsleben gerissen werden und Hilfe brauchen, dort wieder gut hineinzufinden.

Ein außergewöhnliches Ereignis oder psychisches Trauma kann verschiedene Reaktionen zur Folge haben: Neben körperlichen Symptomen wie Herzklopfen, Blutdruckanstieg und schnellere Atmung gibt es viele verschiedene psychische Reaktionen: manche reagieren übererregt mit erhöhter Reizbarkeit, Wachsamkeit, Schlafstörungen, andere leiden unter Alpträumen, Erinnerungsattacken und sind durch symbolische Auslöser belastet, d.h. immer wenn sie etwas sehen, hören oder riechen, das mit dem Ereignis verbunden war, so kommt die ganze Geschichte wieder hoch. Einige Menschen reagieren mit Rückzug und gefühlsmäßiger Taubheit – das sind Menschen, die uns oft als „cool“ erscheinen, weil sie den Schrecken so unbeeindruckt wegstecken. Manche vermeiden aus Angst die Stelle, wo das Ereignis passiert ist, sie ziehen sich zurück.

Weitere allgemeine Reaktionen können Minderwertigkeitsgefühle, Scham– und Schuldgefühle, Hilf– und Hoffnungslosigkeit, verloren-gegangenes Selbst– und Weltkonzept usw. sein. Solche Symptome können bei ganz normalen gesunden Menschen auftreten, die etwas Abnormales erlebt haben.

Wenn diese Reaktionen aber über Wochen andauern, so spricht man von einer Posttraumatischen Belastungsstörung.

Doch soweit soll es nicht kommen. Betroffenen, Helfern und Angehörigen wird immer mehr in außergewöhnlichen und Krisensituationen psychologische Beratung angeboten.

Für Ereignisse, die abgeschlossen sind (Unfälle, Katastrophen), die also einen Anfang und ein Ende haben, steht die Methode des Debriefings zur Verfügung. Damit sollen die chaotischen Erinnerungen wieder gesammelt und geordnet werden. Durch dieses Sammeln und Ordnen liegen die Tatsachen auf dem Tisch, die Geschichte wird wieder ein verstehbares Ganzes. Damit soll versucht werden, wieder in den Alltag überzugehen. Vergleichbar wäre das Debriefing mit einem dunklen Tunnel, den man noch einmal in Begleitung durchschreitet, die Trümmer aufsammelt und ordnet.

Ein Debriefing ist ein strukturiertes Gespräch (meist 2 Termine). Das erste Gespräch besteht aus mehreren Stufen: 1. Einführung, 2. Fakten, 3. Gedanken, 4.Gefühle, 5. Information über Reaktionen und Erarbeiten von Ressourcen, 6. Ritual, 7. Abschluss

Die Dauer beträgt ca. 1 !/2 bis 2 Stunden. Der zweite Gesprächstermin wird in 6 –8 Wochen vereinbart – dazwischen besteht Erreichbarkeit des Debriefers.

Ein Debriefing soll am besten frühestens 72 Stunden bis 6 Wochen nach dem Ereignis durchgeführt werden. Vorher ist es wichtig auf Essen, Trinken, Schlafen und gutes soziales Umfeld zu achten. Das Debriefing ist freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.

Es ist keine Psychotherapie für kranke Menschen. Es ist ein vorbeugendes Gespräch für gesunde Menschen, die Schlimmes erlebt haben - es soll die oben angeführten Symptome mildern und so wieder schneller Lebensqualität und Einsatzfähigkeit herstellen. In anderen Ländern wird Debriefing in Einsatzorganisationen (Rettung, Feuerwehr) nach Einsätzen routinemäßig in der Gruppe durchgeführt.

In der GKB wird diese Methode allen MitarbeiterInnen angeboten, die ein außergewöhnliches Ereignis erlebt haben und es aufarbeiten wollen (z.B. Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter, Busfahrer). Es kann nur ein kleiner, aber doch bedeutender Beitrag aus psychologischer Sicht sein. Sonstige bereits festgelegte Vorgangsweisen bleiben davon unberührt.

Dr. med. univ. Anna Geroldinger,
Arbeitsmedizinerin und GKB Betriebsärztin.

Neue Triebfahrzeugführer-Nwk 2004

Die neuen Triebfahrzeugführer-Nachwuchskräfte 2004 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, (v.l.n.r.) hinten stehend: **Fuchshofer** Andreas, **Wilfinger** Heinz, **Bretterklieber** Markus, **Mayerhofer** Günter und **EB-TR-AZ Leiter Heribert Hanel**.
Vorne sitzend: **Melcher** Helmut, **Grubelnig** Johannes, **Ehmann** Herbert und **Vötsch** Werner (Foto: HM)

EB-IH-QM : Qualitätsmanagement 2004

In einem freien Markt werden Produkte und Dienstleistungen vom jeweiligen Kunden und Konsumenten selbstverständlich verglichen. Oberflächlich betrachtet ist der Preis das erste Vergleichskriterium, bei ernsthafteren Abwägungen erkennt man aber schnell, dass es vor allem die **Beschaffenheit und Art eines Angebots** ist, deren Kenntnis erst einen Vergleich zulässt. Innerhalb der EU wurden daher Normen erarbeitet, die **bestimmte Qualitätskriterien** genau definieren und damit einen **Qualitätsvergleich ermöglichen.**

Das Profit-Center der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH Werkstätte EB-IH hat in den letzten Jahren konsequent auf die Erreichung solcher Qualitätsnormen hingearbeitet und eine Reihe wichtiger Zertifizierungen erfolgreich bestanden. Als Qualitätsmanager EB-IH-QM ist dafür Koll. **Siegfried Tilzer** (Foto rechts) verantwortlich, der nunmehr nach den Richtlinien der **SystemCERT** GmbH und der **EN ISO 19011** erfolgreich geprüfter interner **Auditor** ist. Dabei müssen jene Fertigkeiten nachgewiesen werden, welche zur Leitung eines Qualitätsaudits erforderlich sind (Planung, Organisation, Kommunikation und Führung). Unterstützung erfährt er dabei von **Anna Zlatar**, die heuer Qualitätscoach wurde.

Kommunikation ist im gesamten QM-Bereich eine Schlüsselbegriff. Nur durch erfolgreiche Kommunikation werden die Anforderungen vermittelt, die Mitarbeiter motiviert, Fehler und Problembereiche erfolgreich behoben und generell jene Transparenz geschaffen, die für erfolgreiche Teamarbeit auf hohen technischen Niveau erforderlich ist. Damit diese Kommunikation nicht nur sporadisch und zufällig erfolgt gibt es auch dafür strukturierte Pläne für Jahres-, Quartals- und Monatsmeetings, ein Berichtswesen, Dokumentenlenkung u.s.w.

EN 729-3

Zertifikate werden immer nur auf Zeit verliehen und **werden genau überwacht**. So wurde beispielsweise am 11.10.2004 das jährliche **Überwachungsaudit** nach EN ISO 9001:2000 erfolgreich absolviert und am 30. September 2004 durch ein **Erstzertifizierungsaudit** der Nachweis erbracht, dass die schweißtechnischen Qualitätsanforderungen nach **EN 729-3** erfüllt sind.

Besonders stolz sind aber **Siegfried Tilzer** und die Kollegen von EB-IH auf das Ergebnis einer weiteren Überprüfung: „***angel Trains international***“ unterzog LTE und GKB-Werkstätte am 5.Oktober 2004 einer Beurteilung, da die GKB Werkstätte Loks von „***angel Trains international***“ wartet. Hier einige Ergebnisse aus dem *MAINTAINER ASSESSMENT REPORT LTE/GKB*:

Beurteilt wurden insgesamt 23 Bereiche, darunter:

→ Organisation von Befugnissen und Zuständigkeiten,
→ Qualitäts- und Umweltschutzmanagement
→ Notfallplanung, Betriebswerk, Audits,
→ Schulung und Fachkompetenz, Änderungswesen,
→ Medizinische Vorsorge, Arbeitszeiten, Anzahl der Mitarbeiter
→ Werkzeuge, Maschinen und Ausstattung, Mess- und Diagnosegeräte,
→ Lieferanten und Fremdfirmen, Wareneingangskontrolle, Ersatzteile und Lagerung,
→ Fristenplanung, Wartungsanweisungen, Berichterstattung,
→ Gesetzlich vorgeschriebene Dokumente, Dokumentation der durchgeführten Arbeiten

Im Zuge der Beurteilung wurden für die einzelnen Bereiche Punkte vergeben. Insgesamt waren maximal 810 Punkte erreichbar und die EB-IH hat **alle 810 Punkte erreicht (100%).** Wir zitieren aus dem Report:

„Das durchgeführte Assessment zeigt, dass die LTE und GKE alle Anforderungen des Assessment Standards in allen Bereichen einschließlich der ISO9000:2000 der Werkstätte erfüllt. Die sehr gute Kooperation, Offenheit und Professionalität der Mitarbeiter aller Bereiche erlaubten einen guten und umfassenden Einblick in die Arbeitsabläufe.“

„In Graz werden präventive und korrektive Wartung ausgeführt, wobei die Werkstatt in der Lage ist alle anfallenden Arbeiten auszuführen.“

„Der Werkstättenbetrieb der GKE ist professionell und sehr gut geführt. Es gab keine zu beanstandenden Punkte.“

„Die Gesamtleistung war sehr gut mit je einer Empfehlung im Verantwortungsbereich der LTE und der Angel Trains Cargo. Das Gesamtergebnis beträgt 100%.“

Soweit der Prüfbericht zu dem wir der GKB-Werkstätte EB-IH herzlichst gratulieren. (HM)

Gute Genesung wünschen wir alle

dem GKB-Betriebs- und Werkstättenleiter **DI Dr. Erich Stadlober,** der zur Zeit **Schienen der anderen Art** einem Qualitäts- und Praxistest unterzieht.

(Grafik by Karlheinz „*Lupo*“ Hammer (EB-IH))

Aus dem GKB – Personalbüro G-PE

Das Jahresende ist traditionell auch die Zeit der Jubiläumsfeiern, der Statistik und Personalstandsbilanzen. Für den Zeitraum 1.1. bis 1.12.2004 wurden der *Drehscheibe* folgende KollegInnen bekanntgegeben:

AUF UNS FAHREN SIE AB

Aufgenommen wurden:

AUER	Viktor
BLUMRICH	Markus
BRETTERKLIEBER	Markus
DANGL	Matthias
EHMANN	Herbert
FUCHSHOFER	Andreas
GOLLOB	Karl
GRUBELNIK	Johannes
HAMMER	Andreas
HASAWENTH	Josef
KIESSL	Johannes
KOCH	Karl
KORES	Martin
KOSENBURGER	Gerhard
KRAUSS	Karin
KÜRZL	Josef
LEBITSCHNIG	Franz
LEDERER	Josef
LEVOUNIGG	Martin
MAIER	Christian
MALLI	Gerhard
MAYERHOFER	Günter
MELCHER	Helmut
MÜLLER	Wolfram
ÖHLER	Manfred
PETERNUSCH	Ewald
POTZINGER	Daniel
RATHSWOHL	Ewald
REITERER	Thomas
RUSSA	Johann
SCHMELZER	Helmut
SEVER Mag.	Kurt
SPIESS	Michael
STRUTZ	Hermann
THEUSSL	Andreas
VÖTSCH	Werner
WILFINGER	Heinz
ZLATAR	Anna

Das 25. Dienstjubiläum begingen:

- **ALBRECHER KARL**
- **FAUTH JOSEF**
- **GIGERL ALFRED**
- **HAMMER KARLHEINZ**
- **JOHAM WERNER**
- **KONRAD GERHARD**
- **PÖSCHL HERBERT**
- **PURGSTALLER PETER**
- **RANTASA ROBERT**
- **RITLOP GERHARD**
- **SCHENNER SIEGFRIED**
- **STROHMAIER HERBERT**
- **STROMMER FRANZ**
- **WALTL GERHARD**
- **ZLATAR WOLFGANG**

In den **Ruhestand** versetzt wurden:

ALBRECHER	Karl
DOLINSCHEK	Johann
EISBACHER	Richard
FAULAND	Johann
FROHMANN	Egon
GRIMM	Wolfgang
GROSS	Patritz
GUTSCHI	Alfred
HAHN	Karl
KIGERL	Herbert
KOHLBACHER	Elisabeth
MICHELITSCH	Oskar
MICHELITSCH	Robert
MÖRTH	Rudolf
MÜLLER	Gottfried
MÜLLER	Helmut
MÜNDLER	Willibald
MÜNZER	Hubert
PODLIPNIK	Erich
ROTHSCHEDL	Willibald
SACKL	Franz
SCHMUCK	Helmut
STROMMER	Herbert
STROMMER	Alois

Verstorben sind:

KRAMMER	Franz
STADLER	Anton

Zur GKB-Deutschland wechselten:

NICKE	Christian
ZEMEVKA	Gisela

Ausgetreten sind:

KAPPEL	Bettina
KÜRZL	Josef
VALLANDT	Stephan

Neue GKB - Fdl/in

Drei neue Fahrdienstleiter haben bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ihren Dienst angetreten. Nein, genaugenommen zwei neue Fahrdienstleiter und die **erste Frau** Fahrdienstleiterin **Karin Krauss.** Siehe Fotos von links nach rechts: **Martin Kores, Karin Krauss** und **Gerhard Malli**.

(Foto Privat; Gottfried Aldrian (1), Privat)

25-jährige Dienstjubiläumsfeier

Am 7. Dezember 2004 fand im Gasthaus „Zur alten Dampflok“ in Lieboch nächst dem Technischen Eisenbahnmuseum (TEML) die diesjährige Ehrung der Mitarbeiter mit 25 Dienstjahren bei der GKB statt. In dem gemütlichen Lokal mit räumlichen Naheverhältnis zur GKB, ist es doch im ehemaligen Heizhaus des Bf Lieboch untergebracht und mit dem neuen Infrastrukturzentrum und dem neuen TEML liebevoll renoviert worden, fand die diesjährige Ehrung unserer Jubilare in einer ausgesprochen freundlichen, ja familiären Atmosphäre statt. Wie familiär es bei der GKB ist, zeigt sich u.a. daran, dass z.B. Koll **Franz Strommer**, bereits in der 5. Generation in Folge bei der GKB seinen Dienst tut.

Fotos der erschienenen Jubilare:
oben: **Josef Fauth**, Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores, Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl;
oben rechts: **Franz Strommer**, Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl, PV-Obm. Andreas Schwammerlin;
2. Fotozeile links: **Gerhard Konrad**, Dr. Rudolf Kores;
2. Fotozeile Mitte: **Werner Joham**, Dr. Kores, Prok. Peter Schartel;
2. Fotozeile rechts: **Karlheinz „Lupo“ Hammer,** Mag. Franz Weintögl;
3. Fotozeile links: Dr. Rudolf Kores, **Robert Rantasa**;
3. Fotozeile Mitte: **Alfred Gigerl**, Mag. Franz Weintögl;
3. Fotozeile rechts: **Herbert Pöschl**, Dr. Kores, Prok. Peter Schartel;
4. Fotozeile links: **Herbert Strohmaier**, EB-TR Leiter Walter Ignatowicz, Dr. Rudolf Kores;
4. Fotozeile rechts: **Peter Purgstaller**, Mag. Franz Weintögl;
unten links: IN-FW Leiter Ing. Ernst Strohmeier, Dr. Rudolf Kores, **Siegfried Schenner;**
unten Mitte: EB-GV Leiter **Wolfgang Zlatar**, Dr. Rudolf Kores, Mag. Franz Weintögl, PV-Obm. Andreas Schwammerlin;
unten rechts: Dr. Kores, G-CO Leiter Mag. Dieter Monsberger, **Gerhard Waltl**, Mag. Weintögl, Andreas Schwammerlin.

(Fotos: HM)

2005

1 JÄNNER			2 FEBRUAR			3 MÄRZ			4 APRIL			5 MAI			6 JUNI			7 JULI			8 AUGUST			9 SEPTEMBER			10 OKTOBER			11 NOVEMBER			12 DEZEMBER		
Sa	1	NEUJAHR	Di	1		Di	1		Fr	1		SO	1		Mi	1	22	Fr	1		Mo	1		Do	1		Sa	1		Di	1	ALLERHEILIGEN	Do	1	
SO	2		Mi	2	5	Mi	2	9	Sa	2		Mo	2		Do	2		Sa	2		Di	2		Fr	2		SO	2		Mi	2	ALLERSEELEN	Fr	2	
Mo	3		Do	3		Do	3		SO	3		Di	3		Fr	3		SO	3		Mi	3	31	Sa	3		Mo	3		Do	3	44	Sa	3	
Di	4		Fr	4		Fr	4		Mo	4		Mi	4	18	Sa	4		Mo	4		Do	4		SO	4		Di	4		Fr	4		SO	4	2.Advent
Mi	5	1	Sa	5		Sa	5		Di	5		Do	5	Chr.Hf.	SO	5		Di	5		Fr	5		Mo	5		Mi	5	40	Sa	5		Mo	5	
Do	6	DREIKÖNIG	SO	6		SO	6		Mi	6	14	Fr	6		Mo	6		Mi	6	27	Sa	6		Di	6		Do	6		SO	6		Di	6	
Fr	7		Mo	7		Mo	7		Do	7		Sa	7		Di	7		Do	7		SO	7		Mi	7	36	Fr	7		Mo	7		Mi	7	49
Sa	8		Di	8		Di	8		Fr	8		SO	8		Mi	8	23	Fr	8		Mo	8		Do	8		Sa	8		Di	8		Do	8	Mariä Empf.
SO	9		Mi	9	6	Mi	9	10	Sa	9		Mo	9		Do	9		Sa	9		Di	9		Fr	9		SO	9		Mi	9	45	Fr	9	
Mo	10		Do	10		Do	10		SO	10		Di	10		Fr	10		SO	10		Mi	10	32	Sa	10		Mo	10		Do	10		Sa	10	
Di	11		Fr	11		Fr	11		Mo	11		Mi	11	19	Sa	11		Mo	11		Do	11		SO	11		Di	11		Fr	11		SO	11	3.Advent
Mi	12	2	Sa	12		Sa	12		Di	12		Do	12		SO	12		Di	12		Fr	12		Mo	12		Mi	12	41	Sa	12		Mo	12	
Do	13		SO	13		SO	13		Mi	13	15	Fr	13		Mo	13		Mi	13	28	Sa	13		Di	13		Do	13		SO	13		Di	13	
Fr	14		Mo	14		Mo	14		Do	14		Sa	14		Di	14		Do	14		SO	14		Mi	14	37	Fr	14		Mo	14		Mi	14	50
Sa	15		Di	15		Di	15		Fr	15		SO	15	PFINGSTEN	Mi	15	24	Fr	15		Mo	15	MARIA Hf.	Do	15		Sa	15		Di	15		Do	15	
SO	16		Mi	16	7	Mi	16	11	Sa	16		Mo	16	PFINGST-MONTAG	Do	16		Sa	16		Di	16		Fr	16		SO	16		Mi	16	46	Fr	16	
Mo	17		Do	17		Do	17		SO	17		Di	17		Fr	17		SO	17		Mi	17	33	Sa	17		Mo	17		Do	17		Sa	17	
Di	18		Fr	18		Fr	18		Mo	18		Mi	18	20	Sa	18		Mo	18		Do	18		SO	18		Di	18		Fr	18		SO	18	4.Advent
Mi	19	3	Sa	19		Sa	19	Steirischer Landesfeiertag	Di	19		Do	19		SO	19		Di	19		Fr	19		Mo	19		Mi	19	42	Sa	19		Mo	19	
Do	20		SO	20		SO	20	PALM-SONNTAG	Mi	20	16	Fr	20		Mo	20		Mi	20	29	Sa	20		Di	20		Do	20		SO	20		Di	20	
Fr	21		Mo	21		Mo	21		Do	21		Sa	21		Di	21		Do	21		SO	21		Mi	21	38	Fr	21		Mo	21		Mi	21	51
Sa	22		Di	22		Di	22		Fr	22		SO	22		Mi	22	25	Fr	22		Mo	22		Do	22		Sa	22		Di	22		Do	22	
SO	23		Mi	23	8	Mi	23	12	Sa	23		Mo	23		Do	23		Sa	23		Di	23		Fr	23		SO	23		Mi	23	47	Fr	23	
Mo	24		Do	24		Do	24		SO	24		Di	24		Fr	24		SO	24		Mi	24	34	Sa	24		Mo	24		Do	24		Sa	24	
Di	25		Fr	25		Fr	25		Mo	25		Mi	25	21	Sa	25		Mo	25		Do	25		SO	25		Di	25	43	Fr	25		SO	25	CHRISTTAG
Mi	26	4	Sa	26		Sa	26		Di	26		Do	26	FRONLEICHNAM	SO	26		Di	26		Fr	26		Mo	26		Mi	26	NATIONAL-FEIERTAG	Sa	26		Mo	26	STEFANITAG
Do	27		SO	27		SO	27	OSTERN Sommerzeit	Mi	27	17	Fr	27		Mo	27		Mi	27	30	Sa	27		Di	27		Do	27		SO	27	1.Advent	Di	27	
Fr	28		Mo	28		Mo	28	OSTER-MONTAG	Do	28		Sa	28		Di	28		Do	28		SO	28		Mi	28	39	Fr	28		Mo	28		Mi	28	52
Sa	29					Di	29		Fr	29		SO	29		Mi	29	26	Fr	29		Mo	29		Do	29		Sa	29		Di	29		Do	29	
SO	30					Mi	30	13	Sa	30		Mo	30		Do	30		Sa	30		Di	30		Fr	30		SO	30	Sommerzeit - ENDE	Mi	30	48	Fr	30	
Mo	31					Do	31					Di	31					SO	31		Mi	31	35				Mo	31					Sa	31	

2005

Die GKB im Internet ==> http://www.gkb.at

SCHULFREI (Steiermark)	URLAUB	FENSTERTAG	ZEIT-AUSGLEICH

Graz-Köflacher Bahn u. Busbetrieb GmbH
Köflacher Gasse 35 - 41
8020 Graz, Österreich
Tel.: ++43 (0) 316 / 5987 0

Drehscheibe

Weihnachtstipps für Eisenbahnfreunde

Eine Reihe besonderer Tipps für Eisenbahnfreunde wollen wir so kurz vor Weihnachten niemanden vorenthalten.

Klein, aber fein, brandneu und original alt gibt es ab sofort die **GKB 56.3115 als Modell** von KLEIN Modellbahnen. Ladenpreis pro Stück: 220,- €, beim StEF um 176,- € für Mitglieder der Steirische Eisenbahnfreunde und Mitarbeiter der GKB.

Wer sich an Stelle des Modells lieber das Original zu Hause ansehen möchte, der hat gleich zwei Möglichkeiten:

1. Die ORF Dokumentation **„Alte Loks auf neuen Schienen“** (siehe Drehscheibe 17) gibt es **als DVD** (12,- €) und

2. **als VHS** in der Reihe BAHNORAMA die **Ausgabe „Die 671 & 56.3115“ (Untertitel: „Mit Volldampf durch den Westen“)** mit spektakulären Aufnahmen und ausführlichen Erläuterungen und Anekdoten. (€ 21,40)

(Unser Prädikat: **„Beide sehr sehenswert!“**)

Wer die obligatorische Weihnachtsmusik zwischendurch einmal mit zünftiger Musik auflockern will, findet auf unserer CD von der Gruppe **„Bahnexpress“ mit Hermann Schmidt** ein Dutzend Titel dafür. Bestens geeignet dazu natürlich **der GKB – Marsch.** (€ 7,50)

GKB und StEF bieten aber nicht nur Videos für das Auge, Musik für das Ohr und die 671er Schilcher-Edition für den Gaumen (siehe S. 16), sondern mit den Sonderkonditionen der Therme NOVA auch Genuss für Körper und Seele.

Weitere Informationen bei:
StEF-Obm. Gottfried Aldrian
Tel.: 0316 / 5987 242 oder
unter 0664-9214002 und
Köflacher Gasse 35, 8020 Graz

GKB – **Schitage 2005**

Weiße Weihnachten sind zwar ungewiss, aber die GKB-Schitage 2005, die sind fix. Koll. **Manfred Ruderes** (Nst. 228) und SV - Sektionsleiter **Franz Strommer** haben sie organisiert und erteilen unter 0664/831 0205 nähere Auskünfte.

Schladming 15.01.2005: Abfahrt: 6.35 Uhr Graz Hbf
Erw.: € 27,00 Ki: € 14,00

Nassfeld 26.02.2005: Abf.: 5.40 Uhr Graz Kbf, 6.00 Uhr Bf Lbo
Erw.: € 27,00 Jug./Sen: € 22,00 Ki: € 14,00
Einsatz Liftkarte: € 5,00

Obertauern 12.03.2005: Abf.: 5.40 Uhr Graz Kbf, 6.00 Uhr Bf Lbo
Erw.: € 29,00 Kind: € 17,00

NOVA
THERME HOTEL KÖFLACH

Sonderkonditionen für Mitarbeiter von der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Lieber Mitarbeiter,

wir bieten Ihnen in der Therme Nova Köflach ein besonderes Zuckerl an – als Mitarbeiter von der GKB erhalten Sie bei uns

10 % Ermäßigung auf

- alle Thermeneintrittspreise von Montag bis Freitag
- die Zimmerpreise im Hotel Nova (nur Übernachtung und Frühstück – nicht auf Verpflegung und nicht auf Paketleistungen)

Wie das funktioniert? Ganz einfach:

- Sie weisen sich an der Kasse bzw. an der Hotelrezeption mit Ihrem gültigen GKB-Mitarbeiterausweis (AT-Farbegünstigungsausweis) aus.
- Hotelzimmer müssen unbedingt vorher reserviert werden und können immer nur nach Verfügbarkeit gebucht werden.
  Reservierungen telefonisch unter der Nummer 03144 – 70 100-611 oder 612 oder per E-Mail an reservierung@thermenovakoeflach.com.
- Thermeneintritte können nicht vorher reserviert werden – wir garantieren nicht, dass zum Zeitpunkt des Thermenbesuchs noch Kapazitäten zur Verfügung sind.
- Das Angebot gilt nur für Sie als Mitarbeiter selbst – Begleitpersonen bekommen keine Ermäßigung sondern bezahlen die normalen Preise laut Preisliste.

Diese Vereinbarung ist von 1. Dezember 2004 bis 31. Dezember 2005 gültig. Über zusätzliche Sonderangebote für verschiedenste Saisonzeiten informieren wir Sie immer rechtzeitig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
Therme & Hotel Nova Köflach

Therme Nova Köflach GmbH & Co KG
An der Quelle 1, 8580 Köflach, Austria, Hotel: +43 (0)3144 – 70 100-0, Fax +99, Therme: +43 (0)3144 – 70 200, Fax +703

Gkf: Ein neues Gleis wird gelegt

Und wieder einige Impressionen vom Graz Köflacher-bahnhof, wo im Zuge des laufenden Umbaus das neue Gleis 8 gelegt wurde.

(Fotos links u. rechts: Alois Wallner)

IN-FW-ST Schulung durch ÖBB

Im Zuge der Neuerrichtung des elektronischen Stellwerkes (ESTW) wurden am Graz Köflacherbahnhof die bei den elektrischen Weichen bestehenden alten Antriebe sukzessive gegen die neuen Weichenantriebe ausgetauscht. Dies ist erforderlich, um während der Inbetriebnahmephase des ESTW die betrieblichen Behinderungen so gering wie möglich zu halten. Da der neue Weichenantrieb (Bombardier 9545) bei der GKB bisher nicht in Verwendung stand, wurde am 12. Oktober 2004 für die Mitarbeiter der Abteilung IN-FW-ST eine Schulung durch die ÖBB im Bf Puntigam abgehalten.

Unter fachkundiger Leitung der Herren Seifried und Neubauer von den ÖBB wurden die Kollegen in die „Geheimnisse“ des neuen Weichenantriebes eingeweiht. Weiters konnte auch das von der VAE neu entwickelte Umstellsystem für Weichen (Hydrolink) besichtigt werden. Am Foto oben v.l.n.r.: Reinhold Roth, Walter Müller, Wolfgang Fuchs, Egon Taucher und ein Kollege von den ÖBB.

(Text und Foto: Ing. Christian Oitzl (IN))

Neue Aufenthaltsräume in Graz u. Kfl

weber wohnen
Einer der besten Raumausstatter Österreichs
8570 Voitsberg, Hauptplatz 53
Mobil: 0676 58 22 723
weber.wohnen@wohnunion.co.at
Tel. 03142 22265
Tel. 03142 23032
Fax. 03142 23032-33
www.weber-wohnen.at

Mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz und eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse sowohl von Rauchern als auch Nichtrauchern **in den Zugpausen** war das Ziel, welches nun mit der Adaptierung jeweils zweier getrennter Aufenthaltsräume in der Zugförderung am **Graz Köflacherbahnhof** (s. Foto links oben) und am **Bf Köflach** erreicht wurde. Im Zuge einer Generalsanierung der Gebäude durch **G-FC** unter Leitung von **Ing. Franz Polansek** wurden diese Wünsche der Kollegen umgesetzt und getrennte Aufenthaltsräume für Nichtraucher und jene, die unbedingt rauchen wollen und müssen, geschaffen. Prok. **Peter Kronberger** (EB) und Abteilungsleiter **Walter Ignatowicz** (EB-TR) (am Foto links v.r.n.l.) lobten bei der Begehung zum Abschluss der Arbeiten das Engagement von Kollegen **Johannes Scherübel**, dessen Initiativen die Ausgestaltung der Aufenthaltsräume zu danken ist, sowie die rührige Mitarbeit vom Kollegen **Ewald Sundl** und **Siegfried Lenz** (Foto rechts oben v.l.n.r.). Beigetragen zur gemütlichen Ausgestaltung hat auch die Unterstützung durch **Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores**, durch Obm. **Andreas Schwammerlin** von der Personalvertretung am GKf, dem Geschäftsleiter **Martin A. Sacher** von der **Rudolf Leiner GmbH**, Graz und der Fa. **weber wohnen**, Voitsberg, sowie des kaufmännischen Geschäftsführers der Fa. **Wellcon**, Wien, **Anton Gartlehner** und unserer Betriebsärztin **Dr. Anna Geroldinger** und weiteren edlen Spendern. **Allen ein herzliches Danke!**

Foto unten v.l.n.r.:
Gerhard Koch, Gerhard Ritlop, Franz Mentil, Raimund Schlögl, Ing. Franz Polansek und Johannes Scherübel.

TEXTIL
TEPPICH
MÖBEL
Leiner

Der Aufenthaltsraum für die Raucher in Graz bietet aber neben der neuen Ausstattung noch eine technische Besonderheit: einen **Kreuzwärmetauscher.** Das rund 2.800 Euro teure Gerät ist nicht nur ein Abluftventilator, sondern auch Heizgerät und Wärmerückgewinnungsanlage in einem und garantiert auf Grund der elektronischen Steuerung, dass bis zu 70% der Wärme zurückgewonnen werden können (siehe Foto links) bei einer Luftförderleistung von rund 550m³/h.

Neben diesem, bereits lange bestehenden Wunsch nach neuen Aufenthaltsräumen, hat **Ing. Franz Polansek**, der mit seiner Abteilung **G-FC** für sämtliche Immobilien der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH verantwortlich zeichnet, in diesem Jahr auch neue Sanitärräume installieren und auch die Umkleideräume renovieren lassen (siehe Foto oben). Damit wurde ein wesentlicher Renovierungs- und Modernisierungsschritt im Bereich der Arbeitsplatzgestaltung vollzogen und eines der Ergebnisse aus dem Gesundheitsbericht 2003 umgesetzt.

Ein Erfolg aller Beteiligten, der **Geschäftsführung**, der **Personalvertretung** und der engagierten **Kollegen** zum Wohle aller Mitarbeiter von EB-TR.

(Text u. Fotos: HM)

Arbeitsmedizin: **Neue Aufenthaltsräume**

Das Zusammenleben und –arbeiten von Rauchern und Nichtrauchern hat sich im Laufe der Zeit verändert. Durch neue gesetzliche Vorschriften im Arbeitnehmerschutz muss der Nichtraucherschutz verstärkt umgesetzt werden. Die Nichtraucher haben ein Recht, rauchfrei arbeiten zu können. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen das vermehrte Auftreten von Lungen – und Herzkreislauferkrankungen bei Passivrauchern. Es wird sogar behauptet, dass die Konzentration schädigender Stoffe im Nebenstromrauch (strömt in die Umgebung) höher ist als im Hauptstromrauch (strömt in die Lunge des Rauchers). Gestärkt durch diese Erkenntnisse und die gesetzlichen Grundlagen haben immer mehr Nichtraucher - unterstützt von Arbeitnehmerschutzorganen und der Personalvertretung - den Mut bekommen, den Nichtraucherschutz einzufordern. Auch die Arbeitsgruppen des Projektes G-K-E (Gesundheitszirkel) haben das Thema „Nichtraucherschutz" behandelt und Lösungen erarbeitet. Insbesondere dort, wo durch unterschiedliche und längere Pausen Mitarbeiter gemeinsam ihre Zeit verbringen, ist ein sorgfältiger Nichtraucherschutz durch getrennte Pausenräume notwendig. In der Zugförderung wurde dies durch rasche und engagierte Umbauten in kurzer Zeit verwirklicht. Für die Raucher steht nun ein neuer, schöner Pausenraum mit Absaugung zur Verfügung. Es bleibt zu hoffen, dass nun nicht die Nichtraucher zu Rauchern werden!!!

(Text: Dr. med. univ. Anna Geroldinger)

Fotos rechts und unten:
Auch in Bf Köflach wurden natürlich neue Aufenthaltsräume getrennt für Raucher und Nichtraucher geschaffen. Gemütlich und freundlich eingerichtet bieten sie die Möglichkeit in den Zugpausen etwas auszuspannen und sich mit oder ohne Rauch wohl zu fühlen.

(Fotos: Manfred Oehler)

Graz-Köflacher Badeausflug

Eine Gruppe Fahrgäste mit besonderen Bedürfnissen begab sich mit dem eingespielten Team von BetreuerInnen der Pfarre Bärnbach wieder einmal auf einen Ausflug. Nach den gut abgelaufenen Fahrten in die Südsteiermark ging es diesmal am Samstag, dem 13.11. in die Weststeiermark zur Therme Nova nach Köflach.

Die Abfahrt in Graz Hbf erfolgte mit Zug 8453 um 8 Uhr 40 nachdem sich alle pünktlich am Bahnsteig eingefunden hatten. Nach dieser ersten Anstrengung ging die Fahrtzeit schnell vorbei bis der Zug im Bahnhof Köflach um 9 Uhr 34 eintraf (s. Foto oben). Anschließend wurde in den bereitgestellten GKB - Niederflurbus umgestiegen (s. Foto unten mit Koll. **Franz Rumpf**) mit der Abfahrt um 9 Uhr 40 und der Ankunft im Bad um 9 Uhr 43.

(Fotos oben: Die Therme von außen und innen)

Nach einem angenehmen Badetag in der am 8.Okt. 2004 von Bundespräsident Heinz Fischer eröffneten Therme Nova ging die Fahrt mit dem Zug 8466, ab Köflach um 17 Uhr 18 retour, an Graz um 18 Uhr 10.

Ein Danke noch den hilfreichen Zugbegleitern **Helmut Schmelzer, Ewald Peternusch** und **Gerald Sauer** sowie den Triebfahrzeugführern **Franz Mentil** und **Alfred Kager**. Für die Umsteighilfe in Köflach ebenfalls ein Danke an den Mitarbeiter des Bahnhofes Köflach, **Günther Kremser** und GKB Bus-Chauffeur **Franz Rumpf**.

Für alle, die „**genießen, erleben und entspannen**“ selbst ausprobieren wollen, hier die GKB-Verbindungen nach dem **neuen Fahrplan** (Verkehr am Samstag, wenn Werktag) zur Therme:

Verkehrsbeschränkungen		w	S	S	A	6	S
Graz Hbf BAHN		8 39	10 39		13 39	13 39	15 39
Köflach Bf	o	9 33	11 33		14 33	14 33	16 33
Graz Griesplatz BUS		8 00		11 45	12 45		
Köflach Bf	o	9 15		12 55	13 55		
Köflach Bf		9 40	11 50	13 15	14 35	15 10	16 35
Köflach Therme Nova/BRG		9 43	11 53	13 18	14 38	15 12	16 38
Piber		9 45	11 55	13 20	14 40	15 14	16 40
Bärnbach		9 50	12 00	13 25	14 45	15 17	16 45
Voitsberg Hauptplatz	o	10 00	an	13 30	14 52	15 22	
Voitsberg Bf	o				14 55	15 25	
Voitsberg Hauptplatz BUS				13 45	14 55	16 00	
Graz Griesplatz	o			14 40	15 50	16 50	
Voitsberg Bf ZUG		10 26			15 26	15 26	
Graz Hbf	o	11 10			16 10	16 10	

Verkehrsbeschränkungen		w	S	S	A	6	S
Graz Hbf BAHN					13 39	14 39	
Voitsberg Bf	o				14 23	15 23	
Graz Griesplatz BUS		8 00			14 00	14 00	
Voitsberg Hauptplatz	o	9 00			14 58	14 58	
Voitsberg Bf					15 15	15 25	
Voitsberg Hauptplatz		9 00			15 20	15 30	
Bärnbach		9 10			15 25	15 35	16 55
Piber		9 15			15 30	15 40	17 00
Köflach Therme Nova/BRG		9 16	12 38	13 25	15 31	15 41	17 01
Köflach Bf	o	9 20	12 45	13 30	15 35	15 45	17 05
Köflach Bf BUS		9 30		13 30	15 50	15 50	17 05
Graz Griesplatz	o	10 45		14 40	17 10	16 50	18 15
Köflach Bf BAHN			13 17	13 42	15 42	16 17	17 42
Graz Hbf	o		14 10	14 35	16 39	17 10	18 36

A an Werktagen Montag bis Freitag
S an Schultagen von Montag bis Freitag
6 an Samstagen
w an Werktagen von Montag bis Samstag

NOVA THERME HOTEL KÖFLACH

Auskünfte und Fahrkarten bei Koll. **Alois A. Wallner** an der Personenkasse des Graz Köflacherbahnhofs Tel.: 0316 / 5987 – 256.

Weitere Infos siehe auch: http://www.thermenovakoeflach.com

(Text u. Fotos: Alois A. Wallner)

Abfahrt nach: Christkindl

Der Jahreszeit entsprechend empfehle ich Ihnen heute einen Ausflug nach Steyr, zum Postamt Christkindl. Abfahrt täglich ab Graz Hbf, Fahrtkosten 2. Wagenklasse Hinfahrt € 31,50, Rückfahrt € 33,--

Nach einer Fahrt entlang der Mur, des Liesing- und des Paltenbaches erreichen Sie das verschneite Ennstal. Flussabwärts, entlang einer Reihe von Stauseen geht es zur Bezirksstadt Steyr. (Infos: http://www.tourism-steyr.at/)

In der am Fuße der „Stirapurhc“, jetzt Schloss Lamberg, gelegenen Stadt wurde von dem Chiemgauer Grafengeschlecht der Otakare das südlich gelegene Land an der Steyr (=Steiermark) verwaltet. In den Folgejahren erwirtschaftete die Stadt durch die Verarbeitung und dem Handel mit Produkten aus Eisen einen großen Reichtum. Er widerspiegelte sich in einer Anzahl von historisch bestens erhaltenen Gebäuden. Am Stadtplatz sehen Sie u.a. das sogenannte **„Bummerlhaus“** (Foto links). In dem spätgotische Profanbau mit Anteilen aus dem 13. Jh. war im 19. Jh. das Wirtshaus „Zum Goldenen Löwen“. Das Firmenschild mit dem Löwen glich aber eher einem dicken, kleinen Hund und wurde daher im Volksmund als „Bummerl“ bezeichnet.

Vom Stadtplatz aus besteht auch die Möglichkeit mit einem der beiden Oldtimer Postbusse Steyr 380 oder Steyr 480 nach dem Ortsteil Christkindl zu fahren.

Wenn das Wetter mitspielt, empfehle ich Ihnen jedoch einen Spaziergang zum Postamt Christkindl in der Dauer von etwa 45 min ab Bahnhof Steyr. Sie folgen der Bahnhofstraße hinunter, gehen über die Ennsbrücke, dann auf dem rechtsliegenden Metallsteg am linken Ufer des Steyrflusses bergwärts. Vor der Brücke zum Museum Arbeitswelt nehmen Sie die Wendeltreppe zum Schloss Lamberg bergan. Außen herum, folgen Sie der Blumauergasse, bei der Abzweigung nach links, in die Schweizergasse, an der Tankstelle links vorbei, wieder bergwärts in den Christkindlweg. Auf einer Spurbreite von 760 mm betreibt die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte einen Inselbetrieb von 17 km bis Grünburg (siehe Fotos unten). 1889 bis 1982 wurde die Bahnlinie von Garsten bis Bad Hall betrieben. Weitere Infos zu Fahrplan unter http://www.oegeg.at. Unser Spaziergang führt uns weiter oberhalb des Steyrflusses und des Himmlitzer Bachs, entlang in die Siedlung Christkindl. Bereits von weitem erblickt man die 1708 von Jakob Prandtauer fertiggestellte Wallfahrtskirche „Zum gnadenreichen

Christkindl“ (siehe Foto oben). Ihr zur Seite befinden sich verschiedene Kapellen und Gebäude. Sie finden u.a. ein Krippenmuseum mit einer mechanischen Krippe und einer im orientalischen Stil. Infos unter http://www.pfarre-christkindl.at/. Dahinter im Haus des Christkindlwirtes (s. Foto links) befindet sich das zwischen Advents- und Dreikönigszeit meist besuchte Postamt Österreichs: **4411 Christkindl**. (http://www.christkindl.at/) Es nahm seine Tätigkeit 1950 mit dem händischen Abstempeln von 42.000 Schriftstücken auf. 2003 wurden bereits über 2 Millionen Sendungen mit Sonderstempeln versehen.

(Text u. Fotos: Alois A. Wallner)

FAHRPLAN		**täglich**	
Graz Hbf	ab	6:34	
Selzthal	an	8:11	
Selzthal	ab	(1) 8:22	(2) 8:30
Kleinreifling	an	9:43	9:48
(1)... Montag bis Freitag wenn Werktag (2) ... Samstag, Sonn- und Feiertag		**täglich**	
Kleinreifling	ab	10:13	
Steyr	an	11:13	
(3)... Montag bis Samstag, wenn Werktag			**täglich**
Steyr	ab	(3) 14:14	15:17
St. Valentin	an	14:38	
St. Valentin	ab	15:15	
Linz/Donau Hbf	an	15:30	16:17
Linz/Donau Hbf	ab	16:14	17:58
Selzthal	an		19:43
Selzthal	ab		19:48
Graz Hbf	an	19:24	21:24

Großer Kommunikationsbewerb ☺ 😐 ☹

Von der **Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH** wurde ein „Großer Kommunikationsbewerb“ gestartet. Zur Teilnahme eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKB. Ziel des Bewerbs ist die **Förderung der Gesprächsbereitschaft und Gesprächsfähigkeit** innerhalb der einzelnen Abteilungen, aber auch Kommunikation zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen ist erlaubt und wird gewertet.

☺ **Einen Zusatzpunkt** gibt es für freundliches Gesprächsverhalten auch bei Mitteilungen von dienstlichen Belang, für Hintergrundinformation ohne explizite Aufforderung und für aktuelle bzw. interessante Beiträge für die Mitarbeiterzeitung *Drehscheibe*, vor allem wenn diese freiwillig angeboten und geliefert werden.

☺ **Zwei Zusatzpunkte** gibt es für freundliches Kommunikationsverhalten gegenüber Kunden und bei telefonischen Anfragen, sowie im E-Mail Verkehr und für Verbesserungsvorschläge betreffend Kommunikation mit nachhaltiger Wirkung.

☹ **Abzugspunkte** müssen vergeben werden, wenn zur Erzielung einer Kommunikationsverbesserung versucht wird mit unerlaubten Drogen (u.a. auch Alkohol am Arbeitsplatz) oder unerlaubten Mitteln (Spam im E-Mail Verkehr) zu arbeiten.

☺ **Bewertungsmaß** sind die Anzahl der Informationseinheiten in *non-bytes* (neuenglisch für: „nicht bissige") Bemerkungen nach Norm ISaSO 8020:2004. Für Streitfällen gibt es ein Schiedsgericht.

☹ **Ausgeschlossen** sind, um die Chancengleichheit zwischen den Kollegen aus Graz, den Bezirken und unseren Kärntner Freunden zu garantieren, alle Bemerkungen die aus „he-he“ und „lei-lei“ bestehen, wogegen „haha“ bzw. „hoho“ oder „hihi“ zulässig sind.

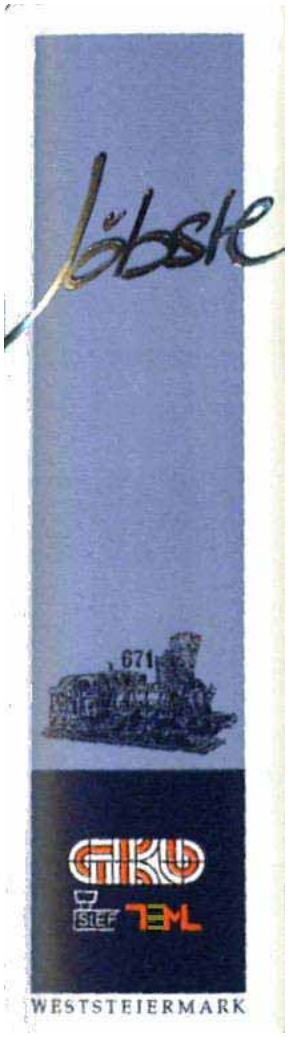
☺ **Gewinnen** kann jede(r) TeilnehmerIn, jede Abteilung und sogar die GKB als Gesamtheit, vor allem an Sympathie, aber auch neue freundschaftliche Beziehungen sind nicht ausgeschlossen. Die Preisverleihung folgt unmittelbar auf die Teilnahme.

😐 **Schluss ist** am Dienstag, dem 8. Februar 2005. Die Ergebnisse werden dann am Aschermittwoch ausgewertet. Ob die Erlaubnis zur Fortsetzung dieses Kommunikationsbewerbs erteilt wird, wird sich dann weisen. Fragen, Vorschläge und weitere Anregungen nimmt die Redaktion der *Drehscheibe* entgegen. (HM)

P.S.: Alle aktiven Mitarbeiter, die am Bewerb **nicht freiwillig** teilnehmen sind durch Beschluss vom 11.11.2004 (11:11 Ortszeit)) verpflichtet, dies **schriftlich** bis spätestens 8. Februar 2005 an die *„Drehscheibe“* freundlichst **zu begründen**!

Abb. oben aus: Steirerkrone vom 1.4.2004, Seite

Zeitzeugen gesucht (1945-2005)



2005 ist ein Jahr, in dem sich zahlreiche bedeutende Ereignisse aus der österreichischen Geschichte jähren: 60 Jahre Kriegsende, 50 Jahre Staatsvertrag, 10 Jahre EU-Mitgliedschaft.

Wir wollen in der Drehscheibe die Geschichte der GKB in diesen sechs Jahrzehnten noch einmal in Erinnerung rufen und suchen dafür Zeitzeugen. Wenn Sie aus diesem Zeitraum über besondere Augenblicke berichten können, ein Foto aus der GKB-Geschichte besitzen oder einfach persönliche Erinnerungen an Kollegen, Unternehmen oder Ereignisse mitteilen wollen, dann melden Sie sich bitte! **Rufen Sie uns an! Tel.: 0316 / 5987 311**

671er Schilcher edition

Die dienstälteste Dampflok der Welt, **die 671**, auf der Etikette einer Weinflasche mit dem Wein der Weststeiermark, **dem Schilcher**, von einem der besten Weinbaubetriebe der Gegend, **vom Jöbstl**, als Sonderedition des Betreibers des Technischen Eisenbahnmuseums **TEML** in Lieboch, der **StEF** (Steirischen Eisenbahnfreunde), das gibt es ab sofort **für Eisenbahn und Weinliebhaber** beim **StEF-Obmann Gottfried Aldrian**, am Graz Köflacherbahnhof, Köflacher Gasse 35, 8020 Graz

zum Preis von € 6,71.

Aktuelle Termine

12.12. 2004: Fahrplanwechsel
15.01.2005: GKB – Sportvereinigung Schitag (Schladming)

IMPRESSUM

„Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.gkb.at

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck: Koralpendruckerei Deutschlandsberg
Hrsg.:	Abt. G-PE-PR	Auflage: 1800
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz	_z Drehscheibe 18 - Dezember 2004.doc
Anschrift alle:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH Direktion Graz, 8020 Graz, Köflacher Gasse 35- 41	

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311
FAX: +43 (0) 316 / 5987 – 15
E-Mail: gkb.drehscheibe@gkb.at

DVR 0066265 Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt